

Die Vorsitzende erteilt Herrn Ingwersen das Wort zur Erläuterung seines Antrags.

In der anschließenden Diskussion legen Herr Klimm für seine Fraktion sowie Frau Schwede-Oldehus und Herr Mohr dar, warum sie gegen diesen Antrag stimmen werden.

Herr Klimm macht geltend, dass der Kinder- und Jugendbeirat nicht rechtzeitig eingebunden worden sei, und dass die bereits abgestimmte konzeptionelle Priorisierung der Neu- und Umgestaltung dieses Kinderspielplatzes im nächsten Jahr entgegenstehen würde, und dass zudem im Hinblick auf die festgestellte mittlere Dringlichkeitsstufe die Frage der Glaubwürdigkeit aufgeworfen werden würde.

Frau Schwede-Oldehus stellt die Frage nach dem tatsächlichen Bedarf vor Ort und nach der Einbeziehung des Kinder- und Jugendbeirats sowie auch der Nachbarschaft. Sie spreche sich dafür aus, dem Verwaltungsvorschlag zu folgen und zunächst den Grüngürtel zu erneuern.

Nach Ausführung von Herrn Mohr gebe es Gebiete, in denen die Situation deutlich schlechter sei. Er wünsche sich ebenfalls die Einbindung des Kinder- und Jugendbeirates von Anfang an, und die Lieblingsplätze von Kindern sehe er woanders; es sollte quartiersmäßig geguckt und auch geklärt werden, ob es für naturnahe Spielmöglichkeiten - im Gegensatz zu Metall- und Betonobjekten - geeignete Bundesmittel geben würde.

Die Vorsitzende lässt abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	2
Nein-Stimmen:	12
Enthaltungen:	0

Beschluss:

Abgelehnt

Endgültig entscheidende Stelle:

Jugendhilfeausschuss